

# Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Freitag, 26. September 1969 4. Jahrgang Nr. 103 (906)

Preis 2 Kopeken

## Verpflichtungen erfüllt

Die Schaffenden der Landwirtschaft des Gebiets Ostkasachstan haben, während sie sich zum würdigen Begehen des 100. Geburtstags W. I. Lenins und des 50. Jahrestags Sowjetkasachstans vorbereiten, die übernommenen sozialistischen Verpflichtungen im Getreideverkauf an den Staat erfolgreich erfüllt. In die Speicher der Heimat wurden 17 Millionen Pud Getreide, darunter 15 Millionen Pud der wichtigsten Nahrungsmittelkultur — Weizen — geschickt.

Die größten Beiträge zur Erfüllung der Verpflichtungen des Gebiets leisteten die Getreidebauern der Rayons Bolschenarymskoje, Schemonaicha, Glubokoje, Tawrischeskoje, Samarskoje und Stryanowskoje. Der Getreideverkauf an den Staat wird fortgesetzt. Die Kolchose und Sowchose des Gebiets haben sich völlig mit Saatgut versorgt. Die Schaffenden der Landwirtschaft sind nun daran, die Verpflichtungen in der Beschaffung von Sonnenblumen, Fleisch, Milch und anderen Erzeugnissen zu erfüllen. Die Vorbereitungen zur Viehüberwinterung werden vollendet.

(KasTAS)

## Gewinnbringender Zweig

Den Schweinefarmen unserer Wirtschaft werden aus dem Lenin-Zuchtsochows Ferkel zum Großziehen und zur Mast zugestellt. Nach 5 Monaten werden die Tiere als Schlachttiere abgetrieben. Für uns ist das ein großer Vorteil. Im Januar dieses Jahres haben wir ungeachtet des harten Winters von der Schweinefleischlieferung über 63 000 Rubel Reingewinn bekommen.

Die Vorbereitungen zur Annahme des Jungviehs sind beendet. Die Schweinefäulen und Zäune wurden ausgebaut. Der eben aufgestellte „Futterverteiler“ wurde erprobt. An die Lager wurden Konzentrate, Heumehl, Salz, Kreide und Futtermischungen herangefahren. Die Gruppen der Schweinewärterinnen sind völlig komplettiert. Zum ersten Mal werden wir in diesem Jahr die Großgruppenmast einführen, was die Pflege der Tiere erleichtert und verbessert wird.

Die Arbeitsgruppen haben mit der Annahme der ersten Partien der „Neusiedler“ begonnen. Schien über



## In unserer Republik

### „Auch heute lebendiger als alle Lebenden“

—unter dieser Devise finden Treffen der Prosaiker und Dichter der Republik mit den Lesern statt. Zu den Helden und Getreidebauern, in die weiten Standorte und Farmen führen sie im Bestand von Aerialsbrigaden. Aktiv treten die Schriftsteller der Hauptstadt der

Republik auf. In den Betrieben der Stadt lesen —bewegt ihre Gedichte und Poeme über Lenin D. Ablew, G. Kairbekow, K. Kaisenow, A. Skworow, S. Kisselew, der legendische Dichter Baïram Salimow und andere Schriftsteller.

(KasTAS)

## Nachrichten aus Betrieben

UST-KAMENOGORSK

Im „Wostokmaschawod“ wurde nach den Zeichnungen des Rentners Viktor Jefimowitsch Liskun, des ehemaligen Obermechanikers des Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinats, eine Zinkvergießmaschine konstruiert. Das Aggregat vergießt das Metall und stapelt Barren. Dank der eigenartigen Gußform benötigt die Barren beim Stapeln keine Bindung. Dies beschleunigt um vieles ihr Verladen und sichert bedeutende Mittelsparung.

SEMPALATINSK

Das Sempalatinsker Gasanlagendorf hat in diesem Jahr nach Usbekistan 15 000 Gasherde mit Flaschenzügen geliefert. Die Erzeugnisse der Metallarbeiter der Stadt am Frisch erwarben Popularität auch in Sibirien, in der Ukraine, in Transkaukasien und in der Moldau. Der Betrieb hat insgesamt 50 000 Küchenherde und 100 000 Gasflaschen erzeugt.

TSCHIMKENT

In der Nähvereinigung „Woßchod“ fand ein Abend der Ehrung der Arbeiter statt, die Hochschulen und mittlere Speziallehranstalten ohne Arbeitsunterbrechung absolviert haben. In den letzten 4 Jahren erhielten etwa 80 Arbeiterinnen der Vereinigung Diplome als Ingenieure und Techniker. Jetzt sind fast alle Produktionsleiter — Zöglinge des Kollektivs, die ihren Arbeitsweg hier nach Absolvierung der Mittelschule begonnen haben. Alexandra Petrowa und Wera Schewtschenko zum Beispiel leiten Abteilungen, und Nelli Ponjajewa wurde Ingenieur-Planarbeiterin.

KARAGANDA

Die Karagandaer Stadtmolkerei hat den Plan für vier Jahre des Fünfjahresplans in der Produktion von Vollmilchprodukten und ihrer Realisierung erfüllt. Beinahe 200 000 Tonnen Milchwaren von 40 Benennungen wurden an ihre Konsumenten geliefert. Dank der Ausstattung der Betriebe mit moderner Technik und der Zunahme der Qualifikation der Arbeiter ist die Produktivität ihrer Arbeit in den Jahren des Fünfjahresplans um 20 Prozent angewachsen.

(KasTAS)

## Ton Duc Thang — Präsident der DRV

HANOI. (TASS). Auf der am 23. September in Hanoi stattgefundenen V. Tagung der Nationalversammlung der Demokratischen Republik Vietnam der dritten Legislaturperiode sind auf den Posten des Präsidenten der Demokratischen Republik Vietnam Genosse Ton Duc Thang, auf den Posten des Vizepräsidenten — Genosse Nguyen Luong Bang gewählt worden.

Die Arbeit der Tagung, die unter Teilnahme des vollen Bestandes der Deputierten verlief, wurde vom Präsidium der Tagung geleitet, dem Ton Duc Thang, Le Duun, Truong Tinh, Pham Van Dong, Hoang Van Hoan, Vo Nguyen Giap, Nguyen duy Trinh angehörten. Die Deputierten ehrten das Andenken des Genossen Ho chi Minh durch eine Schweigeminute.

Mit stürmischem Beifall wurde die Ansprache des Genossen Ton Duc Thang aufgenommen, der der Nationalversammlung für das ihm anvertraute Vertrauen dankte und versicherte, daß er, treu dem Vermächtnis des Präsidenten Ho chi Minh, seine ganze Kraft dem Dienste an der Heimat, am Volk und an der Revolution hingeben wird.



Gäste der Tagung waren auch die gegenwärtig in Hanoi weilenden Vorsitzender des Präsidiums des Zentralkomitees der Nationalen Befreiungskräfte Südvietnams Nguyen Huu Tho, Vorsitzender des Zentralkomitees des Bundes nationaler demokratischer und friedliebender Kräfte Vietnams Trinh Dinh Thao, stellvertretender Vorsitzender der Provisionalen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam Nguyen Doa sowie Nguyen Fu Soi, der die Funktionen des Chefs der Vertretung der Republik Südvietnam in der DRV ausübt.

In den in Hanoi veröffentlichten kurzen biographischen Angaben heißt es: Ton Duc Thang wurde im Jahre 1888 in einer Arbeiterfamilie in der Provinz Longuyen in Südvietnam geboren. 1919 leitete Ton Duc Thang zusammen mit den französischen Marineleuten eine Antikriegsaktion gegen die Pläne der französischen Imperialisten, Truppen zur Abwägung der jungen Sowjetrepublik zu entsenden. Ton Duc Thang habe an dem französischen Schiff ein rotes Banner und begrüßte auf diese Weise die Oktoberrevolution in Rußland, wofür er verhaftet wurde.

## Gemeinsame Truppenübungen der Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags

WARSAWA. (TASS). Wie PAT meldet, trafen der Erste Sekretär des ZK der PVP Wladyslaw Gomułka, der Vorsitzende des Staatsrats der Volksrepublik Polen Maria Spychalski, der Vorsitzende des Ministerrats der VR Polen Izrael Cyrankiewicz sowie andere Parteifunktionäre und Staatsmänner Polens am 24. September früh im Raum der gemeinsamen Truppenübungen der Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags ein. Zusammen mit ihnen sind bei den gemeinsamen Truppenübungen der ersten Sekretäre der Parteikomitees der PVP aus dem Wojewodschaften und die Vorsitzenden der Präsidents der Volksräte aus verschiedenen Gebieten Polens zugegen.

## Schmutziger USA-Krieg in Laos

STOCKHOLM. (TASS). Die Vereinigten Staaten führen nicht nur in Vietnam, sondern auch in Laos, einen schmutzigen Krieg. Sie führen diesen Krieg schon jahrelang und versuchen dies heuchlerisch zu leugnen, indem sie erklären, daß in Laos lediglich „Auflösungsflüge“ vorgenommen würden und daß es „keine „Kampfflugzeuge der USA“ gäbe. Der schwedische Journalist Sven Ode, Sachverständiger für länderpolitische Probleme, der diese Länder mehrmals besucht, betont am Mittwoch in der Zeitung „Dagens Nyheter“, daß die Haltung der USA-Richtung „heuchlerisch und lugnerisch“ sei.

Seit November vergangenen Jahres, das heißt seit dem Zeitpunkt, da die Einstellung der Luftangriffe“ begonnen. Die Kriegsmarineübungen befehligt Admiral John Bush, Oberkommandierender der Vereinigten NATO-Streitkräfte in der Ostatlantik.

An diesen Übungen, die bis zum 9. Oktober dauern werden, nehmen Kriegsschiffe, U-Boote und Flugzeuge Holland, Norwegen, der Deutschen Bundesrepublik, Großbritannien und der USA teil.

Wie das Verteidigungsministerium erklärte, besteht das Ziel der Manöver darin, die U-Boot-Abwehr durchzubeitern.

SLO. Die Organisation „Einige Welt“ — die norwegische Sektion der internationalen Vereinigung der Föderalisten — hat auf ihrem Kongreß in Oslo eine Resolution beschlossen, die das Parlament und die Regierung Norwe-

gens auffordert, aktive Schritte für die Einberufung einer gesamteuropäischen Sicherheitskonferenz zu unternehmen. Der Kongreß betont, daß an einer solchen Konferenz beide deutsche Staaten sowie die USA und Kanada mit gleichen Rechten vertreten sein sollen.

## Kasachstan — dem Lande, das Land — Kasachstan

In jede Unionsrepublik unseres Landes kommen die Erzeugnisse Kasachstans, und Kasachstan erhält aus jeder Unionsrepublik die ihm notwendigen Erzeugnisse. In wieviel Warenarten verläuft dieser gegenseitig vorteilhafte brüderliche Um- und Export! In über tausend, sagte man in der Hauptverwaltung der materiell-technischen Versorgung der Kasachischen SSR unserer Korrespondenten.

Von einem der größten Bergbau-Erzergänzungskombinate des Landes, dem Sokolowka-Serbaiter-Kombinat, zieht eine mächtige Erzarterie in die Uraler Hüttenwerke. Mit jedem Jahr liefert diese Arterie nicht nur mehr, sondern auch wertvollere „Nahrung“ für die Hochöfen. Besonders wertvoll sind die Eisenpellets. Die Pelletfabrik in der Stadt Rudny mit einer Kapazität von 4,2 Millionen Tonnen Pellets jährlich ist ein Werk des laufenden Planjahres. Der Ausstoß von angereicherter Rohstoffe der Metallurgie wird immer größer.

In die Werke der RSFSR und der Republik Mittelasien kommen immer mehr Erzeugnisse der Kasachstaner Magnitka. Ihr Sortiment vergrößert sich vor kurzem durch das Walzguß des Walzwerks „1700“. Es gibt keine einzige Unionsrepublik, die keine Buntmetalle aus Kasachstan bekommt. Die Qualität der Erzeugnisse des Ust-Kamenogorsker

Blei- und Zinkkombinats — des Spitzenbetriebs des sowjetischen Buntmetallurgie — ist in der ganzen Welt berühmt. Die Halbinsel Mangytschak wächst zu einem großen Hersteller von Erdölprodukten heran. Die Landwirtschaft des gesamten östlichen Teils unserer Heimat verspüren den wachsenden Beitrag zur Steigerung der Ertragsfähigkeit der Felder, den das Kollektiv des Karatauer Bergbau-Chemiekombinats leistet.

Kasachstan nimmt einen entscheidenden Platz in der Ökonomie des Landes in der Produktion von Buntmetallen, Phosphor, Chromselen, Kalziumkarbid ein. Unsere Republik, wo im letzten Jahrzehnt fast 700 neue Betriebe entstanden sind, die mit der brüderlichen Hilfe der RSFSR, der

Ukraine, Belorusslands und anderer Republiken gebaut wurden, ist auch ein großer Lieferant von Maschinen, Mechanismen, Geräten, Werkzeugen geworden. Das Kantauer Werk wird in diesem Jahr über 50 Bagger liefern. Nach mehr Präautomaten mit der Tschimkenter Marke werden in die anderen Republiken geschickt. Tausende Kilometer entfernt befinden sich die Besteller des Alma-Atauer Werks — für Werkbänke „20 let Oktjabr!“.

Den Kasachstaner Weizen fahrt man in alle Ecken des Landes. Kasachstan steht in der Produktion von Wertgegenständen an zweiter Stelle in der Sowjetunion. Dieses Niveau zu erreichen, haben vor allem die Traktorenbauer, Zentralrusslands und der Ukraine geholfen. Gegenwärtig gibt es in

Foto: D. Karatschun (TASS)



MOSKAU. Die Frauenabteilung des sowjetischen Komitees für Solidarität mit den griechischen Demokraten begrüßt die Freilassung von 33 Frauen aus dem griechischen KZ-Lager Alikarnassos.

In einer hier am Mittwoch veröffentlichten Erklärung wird gesagt: „Wir betrachten ihre Freilassung als einen neuen Erfolg der weltweiten Bewegung der Solidarität mit den griechischen Demokraten und des Kampfes der Patrioten Griechenlands.“ Wir appellieren an alle Frauen

der Welt, an alle Menschen guten Willens, den Kampf um die Freilassung der noch in Haft befindlichen tapferen Töchter von Hellas zu verstärken, wird in der Erklärung betont.

H AAG. Das westdeutsche Verteidigungsministerium hat der niederländischen Firma „De oude Delft“ Ausrüstungen für die Bundeswehr in Höhe von 25 Millionen Gulden in Auftrag gegeben. Diese Firma spezialisiert sich auf die Produktion von optischen Geräten und Instrumenten. Sie soll nun die westdeutsche Bundeswehr mit ihren Erzeugnissen beliefern.

„De oude Delft“ ist bei weitem nicht die einzige niederländische Firma, die im Auftrage des Bonner Verteidigungsministeriums arbeitet. Führende niederländische Konzerne liefern beispielsweise Bauteile für die westdeutschen Panzer, vom Typ „Leopard“. Bereits 1967 hatten die Niederlande Kriegsaufträge in einem Wert von insgesamt 220 Millionen Gulden erhalten. Seitdem wächst diese Zahl unentwegt.

MOSKAU. Thor Heyerdahl, der vor kurzem mit dem Papyrusboot „Ra“ eine 53tägige Atlantikfahrt unternahm, ist am Donnerstag in Moskau eingetroffen.

Thor Heyerdahl und die anderen Mannschaftsmitglieder waren in die UdSSR von der sowjetischen Akademie der Wissenschaften eingeladen worden.









# Mehr gutes Gemüse auf unseren Tisch

Die Gemüsebauern im Gebiet Karaganda haben sich in diesem Jahr große Mühe gegeben und viel Fingigkeit angewandt, um eine gute Gemüseernte zu erzielen. Das Gemüse ist in diesem Jahr ziemlich spät reif geworden und kam erst Ende August in die Verkaufsstellen der Städte. Meistenteils haben die Tomaten, Gurken und auch die Kartoffeln ihr gutes Aussehen schon verloren. Nicht jeder Kunde kann sich den schwierigen Weg des Gemüses vom Felde bis zum Ladentisch vorstellen. Dieser Weg ist oft Hunderte Kilometer lang und dauert 3-4 Tage.

Kommt das Gemüse vom Felde ins Gemüselager der Stadt, so wird es nicht gut gelagert. Das Gemüse verliert in diesem Jahr ein anderes Auto verladen und kommt in den Kaufläden. Oft liegt es aber tagelang im Gemüselager. Darum müssen die Sowchoses besorgt sein, Gemüse nur guter Qualität an die zentralen Gemüselager der Städte zu bringen. Wie verhalten sich einzelne Sowchoses und ihre Leiter zu dieser Sache?

Wir besuchten mit dem Agronomen der Gebietsverwaltung Landwirtschaft Fjodor Fedtschuk das zentrale Gemüselager des Lenin-Rayons in Karaganda. Es erhält Gemüse und Kartoffeln von den Sowchoses „Karagandinski“, „Kokssunski“, „Put Ijitscha“ und anderen.

Vor dem Tor stehen zwei Wagen aus den Sowchoses „Put Ijitscha“ mit Kartoffeln geladen. Der Lagerverwalter Johannes Kaiser weigert sich, die Kartoffeln anzunehmen, denn sie sind vom langen Liegen in der Sonne weik und grün, vom vielen Hin- und Herfahren beschädigt und für den Verkauf untauglich geworden. Aus dem Sowchos „Kokssunski“ wurden unbrauchbare Zwiebeln gebracht.

Der Direktor des Gemüselagers Nikolai Gorjatschew zeigte uns eine ganze Mappe mit „Reklamationen auf minderwertiges Gemüse.“

„Die meisten Sowchosesleiter reagieren sofort auf unsere Beanstandungen und bringen Gemüse bester Qualität. Als gutes Beispiel dient der Sowchos Karagandinski“ (Direktor Iwan Wischnjow). Das Ge-

müse von dort ist immer trocken, rein und bleibt in den Verkaufsstellen nie lange liegen.

Der Direktor des Sowchos „Kokssunski“ Andrej Gaidutschenko dagegen sagt zu seinem Agronomen: „Wie wird das Gemüse für den Winter aufbewahrt? Johannes Kaiser zeigte uns die riesigen Speicher, wo Kartoffeln, Möhrren, rote Rüben, Zwiebeln in trockenen Buchten aufbewahrt werden.“ Kohl hängt an der Decke und wird bis Januar frisch bleiben. In großen Kühlen sind Tomaten und Gurken eingemacht. Die Räume sind groß genug, um den ganzen Stadtbezirk das ganze Jahr mit Gemüse und Kartoffeln zu versorgen.

Bei bestimmten Temperaturregime verliert das Gemüse seine gute Qualität nicht. Das wissen auch die Leiter des zentralen Gemüselagers in Schachtinsk. Aber in welchem Zustand befinden sich die Gemüselager wo Kartoffeln aufbewahrt werden sollen, steht Wasser. In den anderen Räumlichkeiten ist es auch feucht, sie sind noch nicht für den Winter vorbereitet. Es fehlt die Mechanisierung. Die Kartoffeln und das Gemüse werden durch die Luke in den Speichern be- und dabei beschädigt. Ist es da zu verwundern, wenn das Gemüselager im vorigen Jahr 150.000 Rubel Verluste buchtel?

Die zentralen Gemüselager können nicht die ganze Gemüseernte des Gebiets aufbewahren. Der größte Teil des Gemüses wird im Herbst realisiert. Hier mühen Zeit und Weg vom Produzenten bis zum Ladentisch gekürzt werden. Der Sowchos „Ishimski“, Rayon Ossakowka, hat dafür schon gute Erfahrungen. Er hat Handelsverträge unmittelbar mit den Verkaufsstellen, realisiert sein Gemüse und seine Kartoffeln ohne Vermittler... und gewinnbringend.

**R. SCHMIDTLEIN**  
Gebiet Karaganda

# BÜCHERMARKT der Freundschaft

- |                                                            |            |
|------------------------------------------------------------|------------|
| Kommunismus unser Ziel                                     | 0,52 Rubel |
| Wir selbst: Sammelband sowjetdeutscher Prosa.              | 0,42 Rubel |
| Bis zum letzten Atemzug                                    | 0,48 Rubel |
| E. Petrus. Euer Heim ist meine Burg                        | 0,12 Rubel |
| Durch der Heimat weite Fluren                              | 0,77 Rubel |
| Karl Marx. Eine Biographie                                 | 0,68 Rubel |
| E. Richter. Zeugnis zu driff. Roman                        | 0,73 Rubel |
| H. Milper. Liebe zum Theater                               | 0,58 Rubel |
| H. Sandberg. Der Weg                                       | 2,40 Rubel |
| H. Weiskopf-Heinrich. Zwei Freunde (2 Bände)               | 2,20 Rubel |
| Kunterbuntes Allerlei aus dem Alltag                       | 0,17 Rubel |
| Ranger Nr. 81 und andere Erzählungen                       | 0,36 Rubel |
| Mein kleines Lesebuch                                      | 0,12 Rubel |
| T. Tieck. Märchen und Erzählungen                          | 1,50 Rubel |
| W. Fritsch. Kämpfer gegen Tod und Teufel. Kinderbuchverlag | 0,52 Rubel |
| K. Leonhard. Der menschliche Ausdruck                      | 3,65 Rubel |
| M. v. Brauchitsch. Ohne Kampf kein Sieg                    | 0,80 Rubel |

Die Bestellungen sind ohne Anzahlung an die Buchhandlung Nr. 1 Kokschesow, Karl-Marx-Straße Nr. 80a, zu richten.

**Wir empfehlen:**

# „Meinen Altersgenossen“

**Gedichte von Nelly WACKER**

Das Sammelbändchen enthält 51 Gedichte und zwei Übersetzungen aus dem Russischen. Eröffnet wird es mit dem Gedicht „Meinen Altersgenossen“, das zusammen mit „Roter Oktober — mein Jubiläum“, „Mein junger Freund“, das Heldengedicht am Irtysch“ und einigen anderen Gedichten in das Kapitel „Unsere Zeit“ aufgenommen wurde. Das nächste Kapitel „Das Herz laßt entscheiden“ enthält 28 Gedichte und das abschließende — weitere 13 Gedichte der Dichterin, die dem sowjetdeutschen Leser durch ihre in unserer

Presse veröffentlichten Werke bekannt sind.

Das unlängst im Verlag „Kasachstan“, Alma-Ata, erschienene Bändchen hat 85 Seiten und ist mit einem Bildnis der Dichterin versehen. Man kann das Sammelbändchen in allen Buchhandlungen Kasachstans, die deutsche Literatur im Verkauf haben, erhalten. Preis 0,20 Rubel. Sollte das Buch an Ort und Stelle fehlen, kann man es ohne Anzahlung in der Buchhandlung Zelinograd, uliza Mira, 30 bestellen.

18.00—Film für Kinder  
18.20—„Shtetkinschek“, Sendung für Kinder (kas)

# Ausschreitungen der Rassisten

**NEW YORK (TASS).** Polizisten, Sheriffassistenten und eine bewaffnete Sonderstreife erschienen am 23. September plötzlich in einer Grundschule von Riveview (USA-Bundesstaat South Carolina), nannten 11 indische Mütter und Väter samt Kindern fest und führten sie ab. Das „Verbrechen“ dieser Ureinwohner Amerikas bestand nur darin, daß sie es wagten, ihre Kinder in eine Schule zu bringen, wo Weiße lernten.

Die indischen Kinder, die in diesem amerikanischen Städtchen

leben, hatten bis dahin nur eigens für sie bestimmte Schule besuchen dürfen. Sie befand sich in einem äußerst trostlosen Zustand, und als die Bedingungen dort unerträglich wurden, leiteten die Eltern, von den lokalen Neger-Bürgerrechtskämpfern unterstützt, eine Kampagne für die Überführung der indischen Schüler in die „weiße“ Schule ein. Der von den Rassisten gegängelte Schularrat wandte sich aber gegen den gemeinsamen Unterricht. 11 indische Eltern führten trotz aller Drohungen ihre Kinder zur Schule. Und nun sitzen sie hinter Gittern, da sie ein Gesetz von South Carolina „gebrochen“ hatten, das „das Stillsitzen von Unruhm“ in der Schule betrifft.

Mit Massenverhaftungen endete auch eine Protestdemonstration junger Neger in Clarkdale (Mississippi). Die jungen Neger wollten einschreiten, daß sie in der nur für Weiße bestimmten Schule mitlernen dürften. Mit der Losung „Wir wollen zur Schule und nicht ins Gefängnis“ begaben sich die Demonstranten zum Schulgebäude. Innet stellten sich mit Schlagstöcken bewaffnete Polizeiaufgeboter in den Weg.



# Streikbewegung in England und Frankreich

**LONDON (TASS).** Auf einer Kundgebung von 1.600 Bergarbeitern von Yorkshire ist beschlossen worden, den vor 8 Tagen erklärten Ausstand fortzusetzen, bis die Lohnforderungen erfüllt werden.

Die Bergarbeiter von 19 anderen Gruben erklärten sich bereit, einen Solidaritätsstreik auszurufen.

Weiterhin im Ausstand sind etwa 20.000 Arbeiter der Automobilwerke Vauxhall Motors und Standard Triumph Sales. Die Streikenden fordern Lohnerhöhung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

# Für die Anerkennung der DDR

**LAGOS (TASS).** Die DDR sei ein souveräner und real bestehender Staat. Es sei an der Zeit, daß die Afrika-Länder diese Tatsache anerkennen, schreibt die nigerianische Zeitung „Nigerian Tribune“. Die Zeitung fordert die afrikanischen Länder zur Anerkennung der DDR auf diplomatischem Wege auf. Die Zeitung verweist auf die Gemeinsamkeit der Haltung der fortschrittlichen Länder Afrikas und der DDR in Fragen der nationalen Befreiungsbewegung auf dem afrikanischen Kontinent. Sie unterstreicht, daß die DDR den jungen Nationalstaaten Afrikas eine große Wirtschaftshilfe leistet, die sich von der sogenannten Hilfe des Westens prinzipiell unterscheidet. „Die DDR tritt als unser Freund auf und hilft uns, unsere wirtschaftliche Selbständigkeit zu erlangen“, heißt es in dem Artikel.

# Sieg der Bergleute

**SANTIAGO (TASS).** Nur wenige Stunden dauerte ein Streik von 10.000 chilenischen Bergleuten der Montan-Gesellschaft „Lofte Schwager S. A.“, die ihre Lohnforderungen durchsetzen konnten.

Der Streik war nach den drei Monaten langen und gescheiterten Verhandlungen mit den Unternehmern verkündet worden. Die Bergleute verlangten höhere Löhne, Mechanisierung der überaus kraftaufwendigen Arbeitsgänge und eine Kürzung des Arbeitstags.

# Sieg der Bergleute

Als die Verhandlungen festgefahren waren, kündigte der nationale Verband der chilenischen Bergleute und die örtlichen Gewerkschaften an, daß die Bergleute nicht in die Gruben einfließen, solange ihren Forderungen nicht stattgegeben wird. Die Grubenbesitzer mußten angesichts der Standhaftigkeit und Geschlossenheit der Bergleute in eine Lohnerhöhung einwilligen.

# Mit Schwertboot durch die Arktis

**MOSKAU (TASS).** Zwei sowjetische Polarforscher haben mit dem Schwertboot „Pinguin“ über 2.000 Kilometer in der Arktis zurückgelegt. Die Fahrt von Archangel über das Weiße Meer, die Barents- und die Kara-See bis zur Timyr-Halbinsel dauerte 42 Tage.

Wie Kapitän Anatoli Janzefelwitsch und der Flieger Alexei Kasch erklären, war die Fahrt recht schwierig. Auf dem ganzen Weg mußten sie gegen Stürme und Nebel ankämpfen.

Das 6 Meter lange Segelboot hat die Probe mit Erfolg bestanden. Janzefelwitsch und Kasch haben nach ihrer glücklichen Landung im Norilsk (Timyr) zu ihrem Schiff so viel Vertrauen, daß sie die Absicht haben, ihre Reise nach Osten hin fortzusetzen.

Die beiden Mitglieder der „Pinguin“-Besatzung sind in der UdSSR wohlbekannt: 1957 hatten sie sich an der ersten sowjetischen Arktis-Expedition beteiligt.

# Sieg der Bergleute



**UNSER BILD:** Die Schibama Wolkenkratzer

# Volksrepublik SODJEMEN

Schibam ist die älteste Stadt der Wolkenkratzer von Chadranauf. In Verlaufe von Hunderten Jahren besteht die Stadt ihres ursprünglichen Grenzen ihre Einwohner ziellos, vor die alten Häuser aufzustocken, statt neue zu bauen.

**UNSER BILD:** Die Schibama Wolkenkratzer

Foto: ADN—TASS

# Tourismus in der Republik heute und morgen

In den letzten Jahren haben der Tourismus und die Exkursionen in der Republik eine Weiterentwicklung erfahren und die allgemeine Anerkennung der Werktätigen, besonders der Jugend, gefunden. Über 2 Millionen Kasachstanler beteiligten sich alljährlich an verschiedenen Wanderungen und Exkursionen, machen Fahrten per Zug, Flugzeug, Bus und Dampfer, erholen sich in Touristenheimen und Gesundheitslagern.

Kasachstan, besonders sein Süden und Osten, ist mit einem Netz von Touristenrouten bedeckt. Die Marschrouten des Alma-Ataer Touristenheims, zum Beispiel machen einen mit den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt mit ihrer malerischen Umgebung bekannt. Die Autobusrouten dieses Touristenheims verlaufen auf dem Territorium Kasachstans und Kirgislands. Die Touristen haben die Möglichkeit, auf ihren interessanten Wanderungen zum Ufer des Issyk-Kul-Sees unterhalb der in der Museumstadt Przewalski, am wunderbaren Strand des Issyk-Kul-Sees zu weilen.

Hoch im Transil-Alatau-Gebirge liegen zwei der ältesten Touristenheime der Republik — „Gorelnik“ und „Issyk“. Von dort kann man Wanderungen zum Ufer des Issyk-Kul-Sees unternehmen, wo sich im Rayon des Dorfes Bosteri das Touristenheim „Kasachstan“ mit 600 Plätzen befindet. Es betreut auch die Wanderlustigen, die hierher aus dem Touristenheim „Alma-Atinskaja“ geschickt werden.

In Gebiet Ostkasachstan laufen die Touristenpläne durch die schönen Orte des Altai-Tagewaldes. Am Ufer des Bucharma-Meeress liegt die „Alier-Bucht“ und in den malerischen Orten des Gebiets Karaganda — das Touristenheim „Kasachlinskaja“, „Kasachstaner Kar“

nenn man im Volk Borowoj im Gebiet Kokschesow. Hier, am Ufer des Stschuschje-Sees, liegt das Touristenlager „Sololoi bor“. Hierher kommen Tausende Naturliebhaber.

Der Tourismus zieht in Heim „Bajau-Aul“ im Gebiet Pawlodar am Dschysyl-See zur Verfügung. Hier ist jeder Stein mit Legenden umwoben. Man kann Ferienschecks ins Touristenheim „Jushneja“ erwerben, dessen Marschrouten durch das Dikicht wilder Obstbäume des westlichen Tienschan verlaufen. In diesem Jahr wurden die Touristenheime „Lesneja“ im Gebiet Kustanai und „Ural“ im Gebiet Ural in Nutzung genommen. Sie liegen alle in verschiedenen naturklimatischen Zonen, in anziehenden Gegenden.

Zu der diesjährigen Saison wurden in den Touristenheimen der Republik etwa 400 Zimmermottos zusätzlich gebaut, mancherorts wurden zweigeschossige Wohngebäude mit 100 Plätzen in Nutzung genommen.

Denjenigen, die sich in den Touristenheimen Moskau, Leningrad, des Baltikums, der Schwarzmeerküste usw. erholen wollen, bieten die Republik und die Gebietsräte für Tourismus Einweisungsscheine.

Gegenwärtig gibt es viele Reiseleistungen, die mit dem Tourismus „Kasachstans“ fahren möchten. Und das ist nicht verwunderlich — in der Urlaubszeit kann man damit das halbe Land bereisen. In diesem Jahr werden sich aus der Republik mehr als 20 Touristen über die Marschrouten — Moskau, Leningrad, Kiew, baltische Republiken, Transkaukasien, Krim, die Helidensteine usw. — begeben. Die Züge „Propagandist von Alma-Ata“ und „Propagandist von Pafropawlow“ fahren durch die Lenin-Städten in Kubyschew, Ulanowsk, Leningrad, Moskau machen sich die Passagiere — Propagandisten, Po-

lithmotoren, Lektoren — mit dem Leben und Wirken W. I. Lenins bekannt.

Auch die Exkursionen per Flugzeug nach Moskau, Leningrad, Kiew, Riga, Sotschi, Gurski, Jalta, den Fernbreitungen. Hunderte Kasachstanler fahren auf dem Jenissei in den komfortablen Motorschiffen „Alexander Matrossow“ und „Waleri Tschkalow“ bis Dixon und Dudinka, auf dem Schwarzen Meer — mit den Dieselelektromotorschiffen „Rossija“ und „Abchassija“. Die Marschrouten unserer Touristenbusse laufen durch die Republik Mittelasien mit einem Absteher in den Pamir.

In der Republik wurden für Betreuung von Touristen 375 Stellen zum Verleih von Inventar und Ausrüstungen geschaffen. Es gibt 165 touristische Gesundheitslager, 75 Stadt- und Rayonklubs der Touristen, 75 Häuser des Fischers und des Jägers, es wurden Hunderte Marschrouten für Lientouristen erarbeitet und bestätigt. In den untergeordneten Sportkollektiven funktionieren 4.790 touristische Sektionen. Eine große kulturelle und Erziehungsarbeit leisten in den Großstädten der Republik die Exkursionsbüros der Räte für Tourismus. Sie machen die Exkursionen mit den Denkmälern der Geschichte und Kultur, mit den Sehenswürdigkeiten, mit den Erregenschaften der Republik auf dem Gebiet der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik bekannt.

Gleichzeitig entspricht der Zustand der touristischen Exkursionsarbeit in der Republik den gewachsenen Ansprüchen der Werktätigen nicht. In vielen Städten und Rayons gibt es keine touristischen und Exkursionsanstalten, ungenügend werden Reisen mit Zügen, Flugzeugen, Autobussen, Flußschiffen organisiert. Viele Touristenheime sind nach ihrem Zweck in wenig entsprechenden Räumlichkeiten, Lektoren — mit dem Leben und Wirken W. I. Lenins bekannt.

Auch die Exkursionen per Flugzeug nach Moskau, Leningrad, Kiew, Riga, Sotschi, Gurski, Jalta, den Fernbreitungen. Hunderte Kasachstanler fahren auf dem Jenissei in den komfortablen Motorschiffen „Alexander Matrossow“ und „Waleri Tschkalow“ bis Dixon und Dudinka, auf dem Schwarzen Meer — mit den Dieselelektromotorschiffen „Rossija“ und „Abchassija“. Die Marschrouten unserer Touristenbusse laufen durch die Republik Mittelasien mit einem Absteher in den Pamir.

In der Republik wurden für Betreuung von Touristen 375 Stellen zum Verleih von Inventar und Ausrüstungen geschaffen. Es gibt 165 touristische Gesundheitslager, 75 Stadt- und Rayonklubs der Touristen, 75 Häuser des Fischers und des Jägers, es wurden Hunderte Marschrouten für Lientouristen erarbeitet und bestätigt. In den untergeordneten Sportkollektiven funktionieren 4.790 touristische Sektionen. Eine große kulturelle und Erziehungsarbeit leisten in den Großstädten der Republik die Exkursionsbüros der Räte für Tourismus. Sie machen die Exkursionen mit den Denkmälern der Geschichte und Kultur, mit den Sehenswürdigkeiten, mit den Erregenschaften der Republik auf dem Gebiet der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik bekannt.

Gleichzeitig entspricht der Zustand der touristischen Exkursionsarbeit in der Republik den gewachsenen Ansprüchen der Werktätigen nicht. In vielen Städten und Rayons gibt es keine touristischen und Exkursionsanstalten, ungenügend werden Reisen mit Zügen, Flugzeugen, Autobussen, Flußschiffen organisiert. Viele Touristenheime sind nach ihrem Zweck in wenig entsprechenden Räumlichkeiten, Lektoren — mit dem Leben und Wirken W. I. Lenins bekannt.

Man untergebracht, haben schlechte Zufahrtswege. Die Nachfrage der Bevölkerung nach Touristeninventar und Ausrüstungen wird noch ungenügend befriedigt.

Viele Sowjet-, Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen schenken den Touristen- und Exkursionsorganisationen noch nicht die nötige Aufmerksamkeit, erweisen ihnen keine Hilfe in der Arbeit, stellen keine Ansprüche an die Kultur der Betreuung von Touristen und Exkursionen. Nicht überall verhält man sich sorgsam zur Natur und zu den Kulturdenkmälern, wertet man den Tourismus und die Exkursionen als ein wichtiges Mittel der kommunistischen Erziehung der Werktätigen, der Stärkung ihrer Gesundheit aus.

Die Gebietskomitees der Partei und die Gebietsvollzugskomitees, die Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen, die Ministerien und Behörden der Republik wurden beauftrag, Maßnahmen zu einer massenweisen Entwicklung des Tourismus und der Exkursionen unter den Werktätigen und der lernenden Jugend zur Erweiterung des Netzes und zur Verbesserung der Tätigkeiten von touristischen und Exkursionsanstalten, zu einer besseren Auswahl und Erziehung von Kadern für sie, zur Veränderung der Touristik und des Exkursionswesens in einen Großzweig zur Betreuung der Bevölkerung zu ergreifen.

Es wurde beschlossen, in der Republik im bevorstehenden Planjahr Touristenheime und Hotels mit 800 Plätzen, darunter 6.500 Plätze mit Ganzjahresnutzung, zu errichten. Für den Bau dieser Objekte auf Kosten unserer Gewinne und Anleihen bewilligt der Republikrat für Tourismus etwa 30 Millionen Rubel.

Dem Betrieb übergeben werden in den nächsten Jahren moderne, mehrstöckige Touristenheime mit allen Bequemlichkeiten in Alma-Ata, am Kopschegaier Stausee, im Dshambur Gebiet, am Bilik-See, in Karkaralinsk, neue Touristenheimkomplexe „Gorelnik“ und „Issyk“ im Gebiet Alma-Ata, komfortable Touristenhotels mit 300-400 Plätzen, mit Gaststätten, Sportanlagen und Schwimmbecken in Karaganda, Ku-

stana, Ural und für die Organisation einer Wasserstraßenschoute auf dem Irtysch und auf dem Bucharma-Stausee — in Pawlodar, Semipalatinisk, Ust-Kamenogorsk. In Alma-Ata, auf dem Lenin-Prospekt, wird in 2-3 Jahren ein zehngeschossiges Hotel „Tourist“, das größte in der Republik, mit 930 Plätzen, mit einem Winter- und einem Sommerschwimmbassin, mit Sportanlagen errichtet werden.

Für das bevorstehende Jahr führt sich auch große Arbeiten zur Rekonstruktion und Erweiterung der funktionierenden Touristenheime mit kultureller, sozialer und kommunaler Bestimmung, zur Wohleinrichtung geplant.

Es wird vorgesehen, die Züge, Flugzeuge, Automobile und Flußschiffe für Touristik und Exkursionen weitgehend zu nutzen, die Touristen während der Reise besser zu betreuen. Dabei ist vorgemerkt, diese Reisen auf das 5-fache zu vergrößern. Man wird neue touristische und Exkursionsmarschrouten durch die historischen und Lenin-Stätten sowie durch die anderen denkwürdigen Orte des Landes erarbeiten. Es wurde beschlossen, die Einfuhr von Touristeninventar und Ausrüstungen, die Produktion und den Verkauf von Halbfabrikaten und abgepackten Lebensmitteln zu erhöhen.

Die Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Ataer Stadtvollzugskomitee wurden beauftragt, die Räte für Tourismus mit Grundstücken für den Bau von Touristenheimen, Hotels, Campingplätzen auf Grünflächen in der Nähe von Wasserbecken mit bequemen Zufahrtswegen und Kommunikation zu versorgen, ihnen Räumlichkeiten für die Rayon- und Stadttouristenklubs, für Stellen zum Ausrüstungsverleih, für Reise- und Exkursionsbüros, für Räte für Tourismus zur Verfügung zu stellen.

# REDAKTIONSKOLLEGIUM

**R. SCHARIPOW,**  
Vorsitzender des Kasachischen Republikrats für Tourismus  
(KasTAg)

**TELEFONE**

Chefredakteur — 2-19-09,  
Stellv. Chefr. — 2-17-07,  
Redaktionssekretär —  
2-79-84, Sekretariat — 2-76-86, Abteilung  
Propaganda, Partei- und politische Massen-  
arbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23,  
2-18-71, Kultur — 2-74-26, Literatur und  
Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50,  
Übersetzungsbüro — 2-79-15, Leserbüro —  
2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72

Typografie № 3 г. Дзшшград  
УФ01835. Заказ № 11.284.

**„Meinen Altersgenossen“**

Gedichte von Nelly WACKER

Das Sammelbändchen enthält 51 Gedichte und zwei Übersetzungen aus dem Russischen. Eröffnet wird es mit dem Gedicht „Meinen Altersgenossen“, das zusammen mit „Roter Oktober — mein Jubiläum“, „Mein junger Freund“, das Heldengedicht am Irtysch“ und einigen anderen Gedichten in das Kapitel „Unsere Zeit“ aufgenommen wurde. Das nächste Kapitel „Das Herz laßt entscheiden“ enthält 28 Gedichte und das abschließende — weitere 13 Gedichte der Dichterin, die dem sowjetdeutschen Leser durch ihre in unserer

Presse veröffentlichten Werke bekannt sind.

Das unlängst im Verlag „Kasachstan“, Alma-Ata, erschienene Bändchen hat 85 Seiten und ist mit einem Bildnis der Dichterin versehen. Man kann das Sammelbändchen in allen Buchhandlungen Kasachstans, die deutsche Literatur im Verkauf haben, erhalten. Preis 0,20 Rubel. Sollte das Buch an Ort und Stelle fehlen, kann man es ohne Anzahlung in der Buchhandlung Zelinograd, uliza Mira, 30 bestellen.

**„Meinen Altersgenossen“**

Gedichte von Nelly WACKER

Das Sammelbändchen enthält 51 Gedichte und zwei Übersetzungen aus dem Russischen. Eröffnet wird es mit dem Gedicht „Meinen Altersgenossen“, das zusammen mit „Roter Oktober — mein Jubiläum“, „Mein junger Freund“, das Heldengedicht am Irtysch“ und einigen anderen Gedichten in das Kapitel „Unsere Zeit“ aufgenommen wurde. Das nächste Kapitel „Das Herz laßt entscheiden“ enthält 28 Gedichte und das abschließende — weitere 13 Gedichte der Dichterin, die dem sowjetdeutschen Leser durch ihre in unserer

Presse veröffentlichten Werke bekannt sind.

Das unlängst im Verlag „Kasachstan“, Alma-Ata, erschienene Bändchen hat 85 Seiten und ist mit einem Bildnis der Dichterin versehen. Man kann das Sammelbändchen in allen Buchhandlungen Kasachstans, die deutsche Literatur im Verkauf haben, erhalten. Preis 0,20 Rubel. Sollte das Buch an Ort und Stelle fehlen, kann man es ohne Anzahlung in der Buchhandlung Zelinograd, uliza Mira, 30 bestellen.

**„Meinen Altersgenossen“**

Gedichte von Nelly WACKER

Das Sammelbändchen enthält 51 Gedichte und zwei Übersetzungen aus dem Russischen. Eröffnet wird es mit dem Gedicht „Meinen Altersgenossen“, das zusammen mit „Roter Oktober — mein Jubiläum“, „Mein junger Freund“, das Heldengedicht am Irtysch“ und einigen anderen Gedichten in das Kapitel „Unsere Zeit“ aufgenommen wurde. Das nächste Kapitel „Das Herz laßt entscheiden“ enthält 28 Gedichte und das abschließende — weitere 13 Gedichte der Dichterin, die dem sowjetdeutschen Leser durch ihre in unserer

Presse veröffentlichten Werke bekannt sind.

Das unlängst im Verlag „Kasachstan“, Alma-Ata, erschienene Bändchen hat 85 Seiten und ist mit einem Bildnis der Dichterin versehen. Man kann das Sammelbändchen in allen Buchhandlungen Kasachstans, die deutsche Literatur im Verkauf haben, erhalten. Preis 0,20 Rubel. Sollte das Buch an Ort und Stelle fehlen, kann man es ohne Anzahlung in der Buchhandlung Zelinograd, uliza Mira, 30 bestellen.